

„Entdeckungsreisen“ im Kirchensaal

„Andrea Haucks Malerei ist lebendig und pulsierend. Von der realistischen Wiedergabe ihrer Motive tastet sie sich behutsam zur Abstraktion vor“, so charakterisierte Günter Wagner, Vorsitzender des Kunstvereins Bruchsal, das Damianstor, die Werke der Malerin bei der Vernissage am 14. Oktober zu ihrer Ausstellung in der Freien evangelischen Gemeinde Bruchsal, Werner-von-Siemens-Straße 38. „Wer sich auf ihre Kunst einlässt, wird mit einer Bildwelt belohnt, die vor Dynamik strotzt und dabei in sich stimmig ist.“

Mehr als 40 Gemälde stellt Andrea Hauck aus Heidelberg in den Gemeinderäumen aus. Autodidaktisch hat sie das Malen erlernt. Sie verwende fast ausschließlich Acrylfarben, weil ihr diese rasch trocknenden Farben die unmittelbare Umsetzung ihrer Bildideen erlaubten, sagt sie.

Darunter sind auch eine ganze Reihe Bilder, bei denen sie andere Materialien einflacht wie Äste, Glasscherben Ton oder Sand. Im Mittelpunkt der Ausstellung stehen die so genannten „Ich-bin-Worte“ Jesu aus dem Johannes-Evangelium, die sie in Bilder umgesetzt hat. Realistische Darstellungen konfrontiert sie in ein und demselben Bild mit Abstraktionen und baut damit eine besondere Spannung auf. Die Linien in den Bildern entstehen „passiv“ durch das Aneinanderstoßen von komplementären, kräftigen Farben. Andrea Hauck verwendet gerne geometrische Figuren wie Kreise, Bögen oder Dreiecke für die Komposition ihrer Bilder. „Der Raum selbst hat in ihren Bildern keine eindeutigen Begrenzungen“, sagt Wagner. „Er scheint nach allen Seiten offen und auf geheimnisvolle Weise transparent zu sein, da Andrea Hauck größtenteils auf Perspektive verzichtet.“ Die Bilder laden ein, Entdeckungen zu machen und deshalb heißt die Ausstellung auch „Entdeckungsreisen“.

Die „Ich-bin-Worte“ Jesu, wie zum Beispiel „Ich bin die Tür“, „Ich bin der Weinstock“, „Ich bin das Leben“ sind an den kommenden Sonntagen Thema des Gottesdienstes und stellen das jeweilige Bild in den Mittelpunkt. So verbinden sich Kunst und Gottesdienst auf harmonische Art und Weise. „Mit dieser Ausstellung geht ein Traum in Erfüllung“, sagt Ottmar Glaser, ein Gemeindeglied. „Denn wir öffnen mit dieser Kunstausstellung unsere Gemeinderäume für Menschen, die sonst nie einen Schritt in einen Gottesdienstraum tun würden.“ Die Ausstellung ist bis Sonntag, 27. November jeweils sonntags von 12 bis 14 Uhr geöffnet oder nach telefonischer Vereinbarung mit Andrea Hauck unter Telefon: 0 72 51 / 5 66 96.

Text und Foto: art



Günter Wagner und Andrea Hauck mit einem impulsiven Bild zu den „Ich-bin-Worten“ Jesu: „Ich bin der Weg...“